Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 1

Artikel: Pragmatische Planung zum Schutz vor Naturgefahren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370267

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RISKPLAN UND LERNRISK

Pragmatische Planung zum Schutz vor Naturgefahren

BABS. Um Siedlungsgebiete und Verkehrswege vor den Naturgewalten schützen zu können, muss man die Gefahren und Risiken kennen. Präzise Analysen von Experten zur Erstellung von Gefahrenkarten sind jedoch sehr aufwändig. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) stellen nun eine rasche und kostengünstige Methode zur Verfügung, um zu Risikoübersichten zu gelangen. Diese erlauben bereits eine gute Beurteilung der Risikosituation in einer Gemeinde oder Region.

Ereignisse wie die Unwetter im August 2005 zeigen klar auf, wie die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen den Naturgewalten ausgesetzt sein können. Durch präventive Massnahmen lassen sich jedoch Schäden verhindern oder zumindest reduzieren. Zudem können durch gute Vorbereitung des Bevölkerungsschutzes – mit seinen Partnerorganisationen und Krisenstäben – Ereignisse besser bewältigt werden. Es zeigte sich eindeutig, dass in Gebieten, in denen in den letzten Jahren entsprechende Anstrengungen unternommen worden sind, die Unwetterereignisse des vergangenen Augusts (bei gleichem Schadenpotenzial) kleinere Schäden verursacht haben und auch die Bewältigung der Ereignisse besser abgelaufen ist.

Für eine optimale Sicherheitsplanung

Eine hundertprozentige Sicherheit vor Naturgefahren ist allerdings eine Illusion. Die Natur ist nicht berechenbar und nicht alles ist technisch machbar – geschweige denn ökologisch oder ökonomisch vertretbar. Die Mittel von Gemeinden, Kantonen und Bund sind immer zu knapp, um Forderungen nach Sicherheit maximal abzudecken. Die Sicherheitsplanung kann deshalb nur ein Optimum anstreben. Konkret stellt sich die Frage: Welcher Sicherheitsgrad ist zu welchem Preis nachhaltig erreichbar? Das von der Nationalen Plattform Naturgefahren Schweiz (PLANAT, www.planat.ch) propagierte Risikokonzept erlaubt es, diese Frage fundiert zu beantworten.

In den letzten Jahren hat der Bund verschiedene Grundlagen und Methoden entwickelt, um die Risikosituation beim Schutz vor Naturgefahren zu berücksichtigen. Ziel dieser Bemühungen ist die Förderung einer risikogerechten Planung. Voraussetzung dafür ist immer eine detaillierte Beurteilung des Gefahren- und Risikopotenzials. Dies ist allerdings zeit- und kostenintensiv, da die erforderlichen Grundlagen wie Gefahrenkarten oft noch fehlen.

Zwei Hilfsmittel

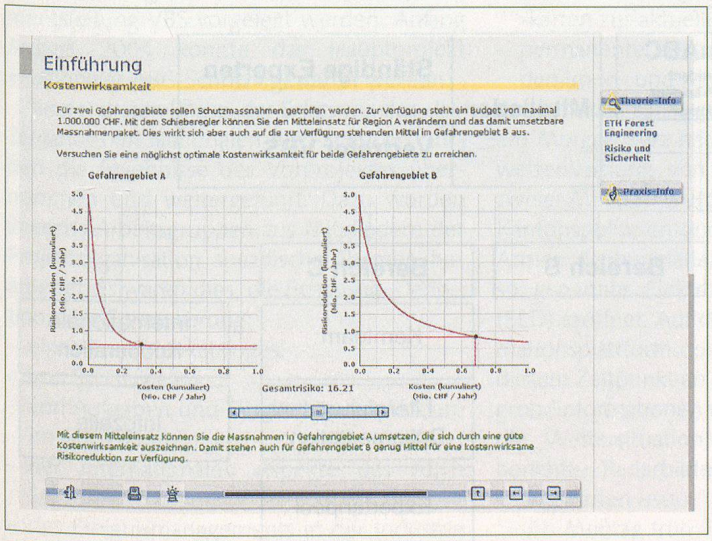
Mit den Programmen «LernRisk» und «RiskPlan» stehen nun erstmals Werkzeuge zur Verfügung, mit denen Risiken und Massnahmen zu deren Reduktion auf pragmatische Art und Weise analysiert und dargestellt werden können. «Pragmatisch» bedeutet: Für das Risikomanagement in einer Region wird neben bereits vorhandenen Untersuchungsergebnissen auch das Wissen von ortskundigen Erfahrungsträgern, Fachleuten und direkt Betroffenen einbezogen. Wenn keine oder nur mangelhafte Angaben zu Gefahren vorliegen, können Gemeinden mit der neuen Methode aufgrund des lokalen Wissens und in Form eines Risikodialogs bestmögliche Annahmen treffen und Schätzungen zur Risikolage vornehmen.

«LernRisk» führt in die Methode des pragmatischen Vorgehens zur Risikoanalyse ein. Es erläutert schrittweise, wie sich regionale oder lokale Risiken erfassen und beurteilen sowie durch entsprechende Massnahmen reduzieren lassen. Ein Fallbeispiel illustriert das Vorgehen. Mit «RiskPlan» können Risiken für ein bestimmtes Gebiet und Massnahmen zu deren Reduktion untersucht, beurteilt und grafisch dargestellt werden. Dies erlaubt bereits eine gute Beurteilung der Risikosituation, ersetzt jedoch weitergehende Abklärungen für konkrete Massnahmen nicht.

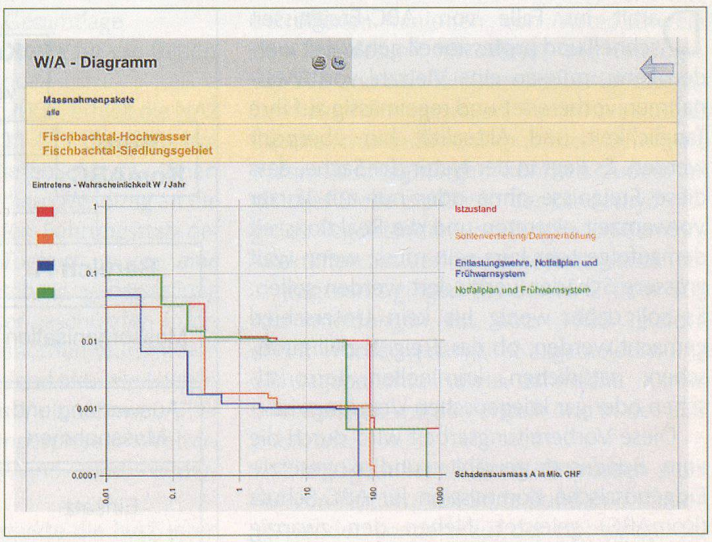
Grundsätzlich sind die vorliegenden Produkte für Personen vorgesehen, die sich in irgendeiner Form mit dem Risikomanagement in Praxis, Lehre und Verwaltung befassen. Sie sollen Erfahrene wie Unerfahrene aus verschiedensten Branchen, Studierende, Lehrpersonal und Experten bei ihrer Arbeit unterstützen. Während sich «LernRisk» eher an Personen richtet, die erst über wenig Kenntnisse im risikobasierten und kostenwirksamen Planen und Handeln verfügen, ist «RiskPlan» für Fachleute gedacht.

Erhältlich beim BABS

Das Softwareinstrument zur Förderung des integralen Risikomanagements ist im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) und des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) entstanden.
Es ist (zurzeit nur in deutscher Sprache) beim BABS auf CD-ROM kostenlos erhältlich:
forschung@babs.admin.ch
www.riskplan.ch □



«RiskPlan» wurde für bereits in Risikoanalyse Erfahrene erstellt.



«LernRisk» führt in die Methode des pragmatischen Vorgehens zur Risikoanalyse ein.